Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 3 DS-GVO

zwischen
(Auftraggeber)

und

1. Grundlage dieses Schreibens ist der beiliegende Auftragsverarbeitungsvertrag vom 23.05.2018. Mit Unterschrift unter dieses Schreiben erlangt der Vertrag Gültigkeit. Sämtliche weitere Regelungen und Änderungen sind schriftlich festzuhalten.
2. Weisungsberechtigte Personen des Auftraggebers sind:

3. Weisungsempfänger beim Auftragnehmer ist:

4. Der Auftraggeber stimmt der Zusendung folgender Daten an Mitarbeiter/innen des Auftraggebers unter den aufgeführten Mailadressen zu:

5. Dem Auftraggeber stehen beim Auftragnehmer folgende weitere Adressen zur Verfügung:

   Von diesen Adressen versendet der Auftragnehmer.
6. Zur sicheren Datenübermittlung stellt der Auftragnehmer dem Auftraggeber ein Postfach beim Anbieter Agenda zur Verfügung.
7. Der Auftragnehmer sendet keine Daten an Dritte. Die Daten sendet der Auftragnehmer dem Auftraggeber zu, welcher diese an Dritte weiterleitet. Hiervon ausgenommen ist der Datenaustausch mit der Steuerbehörde und den Sozialversicherungen im Umfang der schriftlichen Vereinbarung der Vertragspartner sowie der Daten, für die ein einzelner schriftlicher Auftrag des Auftraggebers vorliegt.
8. Der Auftragnehmer und der Auftraggeber senden keine Daten per Smartphone, welche personenbezogene Daten enthalten. Dem Auftraggeber (eigenes Risiko) steht für die Zusendung von Daten (auch whats app) beim Auftragnehmer ein internes Smartphone mit eigener Telefonnummer zur Verfügung.
9. Der interne Datenschutzbeauftragte ist der Arbeitnehmer „ “.

<u>Erklärung:</u>

Mit Unterschrift stimme ich dem beiliegenden Auftragsverarbeitungsvertrag (5 Seiten) sowie dem Inhalt dieses Schreibens zu.

Uetersen, den

_____ _____
Auftraggeber Auftragnehmer